

MHM

Mitteilungsblatt für Mürzzuschlag - Hönigsberg - Ganz

Information der



Klein, aber
mit Biss!



Nr. 139 Dezember 2020

*Die KPÖ Mürzzuschlag wünscht
allen Leserinnen und Lesern
ein gesundes, friedliches Jahr 2021*

*Die Gemeindevräte
Thomas Martin Geßlbauer, Christiana Schwalm, Franz Rosenblattl*

2020 – Ein Blick zurück

Das Jahr 2020 wurde von der Corona-Pandemie bestimmt. Pressekonferenzen der Regierung mit Einschränkungen und Lockerungen wechselten sich ständig ab, ohne wirkliche Änderungen für uns zu bringen. Das Virus bestimmt zur Zeit unser Leben und Aussichten auf eine Besserung sind nur schwer zu erkennen. Aber die Hoffnung lebt ja doch.

Für die KPÖ Mürzzuschlag ging es in diesem Jahr vor allem um die Gemeinderatswahl. Die Bevölkerung musste ein Urteil über die geleistete Tätigkeit fällen ... oder waren nicht doch auch andere Faktoren für dieses Ergebnis verantwortlich? Die Voraussetzungen für die KPÖ waren Anfang März – bei der vorgezogenen Wahl noch ganz gut. Doch dann kam die Verschiebung des Wahltages auf vorerst unbestimmte Zeit und Corona verdrängte die Gemeinderatswahl verständlicherweise aus den Köpfen. Der dann von der Landesregierung angesetzte Wahltermin, der 28. Juni kam für uns überraschend und traf vor allem auch unsere Stadtverwaltung auf dem falschen Fuß, war sie es doch, die das fehlerhafte Sprengelergebnis unkontrolliert an die BH und somit an den ORF weiterleitete. Zum Glück fiel meinem Fraktionskollegen Geßlbauer und mir zwei Tage nach der Wahl, aber noch einem Tag vor dem Ende der Einspruchsfrist, ein großer Fehler im Ergebnis auf. Mürzzuschlag wäre zum Gespött der Nation geworden wenn das offensichtlich falsche Ergebnis amtlich beglaubigt worden wäre. Was folgte war ein Warten bis Mitte September, bis die Landeswahlbehörde zusammentrat und das Mürzzuschlager Wahlergebnis berichtigte. Somit konnte sich der Gemeinderat erst am 8. Oktober endlich konstituieren.

Das Wahlergebnis brachte der SPÖ zwei Mandate und somit wieder die absolute Mehrheit. Die FPÖ verlor drei ihrer acht Mandate, die ÖVP gewann eines und hat nun wie die KPÖ drei Mandate, allerdings um 20 Stimmen mehr und somit auch einen Stadtratssitz erreicht. Insgesamt erzielte die KPÖ mit 13,7% ein sehr gutes Ergebnis. Dies führte auch dazu, dass ich wieder als Wohnungsreferent vorgeschlagen wurde und tätig sein kann.

Die beiden neuen KPÖ Gemeinderäte **Thomas Martin Geßlbauer** und **Christiana Schwalm** wurden als Gemeinderäte vereidigt und hatten seither schon mehrmals Gelegenheit ihr Wissen und Engagement unter Beweis zu stellen. Den ausgeschiedenen KPÖ Gemeinderäten **Sandra Rodoschek** und **Stefan Sommersguter** darf ich hier auch den Dank für ihre Arbeit im Gemeinderat aussprechen. Ich hoffe, dass wir den Einen oder die Andere künftig wieder im Gemeinderat erleben könnten, sofern es ihre berufliche und familiäre Situation erlaubt.

Abschließend möchte ich Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser ein besseres, friedliches Jahr 2021 wünschen und vor allem: Bleiben Sie Gesund!

Franz Rosenblattl



AUS DEM GEMEINDERAT

Die Tagesordnung der letzten Gemeinderatssitzung im Dezember stand ganz im Zeichen des Haushaltsvoranschlages 2021. Zuvor gab es die übliche Fragestunde an den Bürgermeister:

Wie steht es mit der Ärzteversorgung?

KPÖ-Gemeinderat Rosenblattl richtete eine Anfrage an Bürgermeister Rudischer, wie es in nächster Zukunft mit der ärztlichen Versorgung in Mürzzuschlag weitergehen wird. Da sich ja einige niedergelassene Ärzte, aber auch Fachärzte, dem Pensionsalter nähern. Bgm Rudischer sieht dieses Problem nicht problematisch und meint, dass alle Planposten besetzt seien. Die zweite Frage betraf die Computertomografie-Anlage im LKH Mürzzuschlag. Diese kann durch den Radiologen Dr. Raith leider nicht eingesetzt werden. (Diese Frage stellte GR Rosenblattl auch vor einigen Jahren. Bgm. Rudischer versprach damals, sich um dieses Anliegen zu kümmern). Diesmal meinte der Bürgermeister, dass er mit Dr. Raith in regelmäßigem Kontakt sei um diese Geräte im LKH auch nutzen zu können.

Straßenmarkierungen erneuern?

KPÖ-Gemeinderätin Schwalm richtete an den Bürgermeister die Anfrage ob es nicht möglich wäre die Straßenmarkierungen zu erneuern, da sie teilweise in einem schlechten Zustand sind. Der Bgm meinte dazu, dass dies meist erst im Frühjahr gemacht wird. Ihre zweite Frage war, ob es Compliance Regeln für die Gemeinde-MitarbeiterInnen gibt. (Unternehmensregeln welche über den gesetzlichen Normen liegen). Der Bürgermeister meinte dazu, dass es das nicht gibt.

Haben die Bauarbeiten begonnen?

KPÖ-Gemeinderat Geßlbauer befragte den Bürgermeister ob die Bauarbeiten zwischen Spar und Koasa für das neue Abfallsammelzentrum begonnen wurden, da dort schon Baufahrzeuge tätig geworden sind? Darauf der Bürgermeister. „Nein, es hat nichts mit dem Projekt zu tun, es wird noch tauern, da Langenwang noch immer keine Entscheidung getroffen hat ob sie bei diesem Projekt mit tun.“



AUS DEM GEMEINDERAT

Abkürzung

Seine zweite Frage betraf den Weg von Zimmersdorf zur Volksschule bzw. zum Kindergarten in Hönigsberg, der über eine Wiese führt und eine deutliche Abkürzung ist. Er und Kollege Kroisleitner wollen, dass dieser Weg offiziell und somit gestaltet aber auch gesichert wird. Der Bgm. meinte dazu, dass schon Tafeln zur Verkehrssicherheit bestellt wurden und er hier schon aktiv ist.

(Ob der Weg dann auch von Erwachsenen dazu benützt wird um schneller ins Wirtshaus zu kommen wurde nicht in den Raum geworfen ;-)



Voranschlag 2021

Der neue Finanzreferent Josef Budl, er folgte im Oktober Karl Baumer nach, musste innerhalb kurzer Zeit dem Gemeinderat einen Voranschlag vorlegen, der die

Folgen der Corona Pandemie in sich trägt. Der Voranschlag weist geringe Erträge (Steuereinnahmen) **24.125.900 Euro** für die Gemeinde bei gleichzeitigen Aufwendungen von **25.970.700 Euro** auf. Das Saldo Nettoergebnis beläuft sich somit auf **minus 1.844.800 Euro**. Durch Rücklagenentnahmen von **1.126.400 Euro** konnte diese Summe noch auf ein Nettodefizit von **718.400 Euro** gedrückt werden.

Darüber hinaus werden Exponate aus dem Wintersportmuseum nach China verkauft (200.000 €) sowie Grundstücksverkäufe abgewickelt um das Defizit niedrig zu halten. Einige der für 2020 vorgesehenen Projekte sind für 2021 wieder budgetiert und sollten diesmal wirklich fertiggestellt können. Dazu kommen einige größere Brocken wie das Dienstleistungszentrum und die Hochwasserschutzmaßnahmen beim Maierhoferbach.

Die FPÖ sowie die Grünen stimmten gegen diesen Voranschlag. Die ÖVP, SPÖ und die KPÖ stimmten dem Voranschlag zu. Umseitig gibt es eine Stellungnahme der KPÖ Finanzsprecherin Schwalm.

Dienstpostenplan und Mittelfristiger Finanzplan

Der Dienstpostenplan der Gemeinde fand bei der KPÖ keine Zustimmung. Grund der Ablehnung war die Schaffung eines zweiten EDV-Postens sowie die Besetzung eines Bibliothekars in der Bücherei Mürrzuschlag. Die FPÖ stimmte ebenfalls gegen den Dienstpostenplan.

Der Mittelfristige Finanzplan wurde von der Opposition ebenfalls heftig kritisiert. Handelte es sich bei dem Finanzplan schon in der Verdangenheit um „Kaffeesudlerei“ im wahrsten Sinne des Wortes, aber gegen den Vorgelegten waren die vorherigen noch fast seriös. Zustimmung gab es nur von der ÖVP und der SPÖ.

Bebauungsplan Spar Hönigsberg

Spar hat in Hönigsberg neben der bestehenden Filiale ein Grundstück daneben erworben und will einen Eurospar in Hönigsberg mit mehr als 800 m² Verkaufsfläche errichten. Der Gemeinderat hat den Bebauungsplan einstimmig beschlossen.

Damit wird endlich auch die Diskussion um etwaige Schließungen beendet. Die Filiale zwischen Hofer und Koasa wird geschlossen und soll vermietet werden.

Holzbezugsrecht, die Zweite

Dr. Freiberger ist Eigentümer zweier Liegenschaften bei denen ein „Deputatholzbezug“ grundbürgerlich eingetragen ist. Es handelt sich dabei um eine in der Wiener Straße und eine zweite am DDr. Schachnerplatz. Nunmehr hatte im Februar 2019 Dr. Freiberger angesucht, die beiden Holzbezugsrechte auf die Liegenschaft in der Wiener Straße zusammenzulegen. Der Gemeinderat hat dies in seiner Sitzung vom 26.9.2019 mehrheitlich befürwortet (die KPÖ sowie mehrere SPÖ Kollegen und die Grünen stimmten nicht zu).

Allerdings ist für eine Zusammenlegung von Holzbezugsrechten eine Zweidrittelmehrheit notwendig ist. Das hatte die Stadtverwaltung übersehen. Daher musste die Zusammenlegung wieder auf die Tagesordnung. Allerdings sah dies die Opposition, nunmehr fast geschlossen (ein ÖVP Mandatar stimmte zu) nicht ein und lehnte die Zusammenlegung ab.

Argumente für diese Ablehnung gibt es genug. GR Rosenblattl führte mehrere davon an, wobei das Gewichtste wohl war, dass dieses antiquierte Holzbezugsrecht

Fortsetzung umseitig

Investitionen der Gemeinde 2021

Rasenmäherroboter Freisportanlage	15.000 €
Sanierung der Edlachbrücke 2020 und 2021	171.700 €
Straßenbauprogramm 2020 und 2021	855.000 €
Rad- und Gehwege 2020 und 2021	279.900 €
Stiegenanierung Steingraben	35.000 €
DLZ (Bauhof Neubau) 2020 und 2021	2.113.000 €
Projekt Maierhoferbach	288.200 €
Gemeindeamt Modernisierung	20.000 €
Fahrzeug für Feuerwehr Mürrzuschlag*	435.000 €
Rüsthaus Feuerwehr Mürrzuschlag Ansparung	150.000 €
Volksschule Hönigsberg Dachsanierung	220.000 €
Rosegger Mittelschule und Poly. Dachsanierung	380.000 €
Wasserversorgung	262.000 €
Abwasserbeseitigung	80.000 €
Ankauf VW Pritsche (Bauhof)	31.000 €
Wohnungskauf TOP 4,5,6 am Sparkassenplatz	260.400 €
Sanierungen bei Gemeindehäusern (Hausverwaltung):	
Sanierung WH Wiener Straße 77 und 77a	625.000 €
Sanierung WH Zöchlingweg 2020 und 2021	436.000 €
Flugdächer Siedlungsgasse	140.000 €
Garagen Hönigsberg, Schulstraße 25 -27 abc	87.000 €

Fortsetzung von Seite 3

durch Ablösen – die Gemeinde bezahlt den 25 fachen Wert des Jahresbezugs für die Löschung des Deputats – damit dieses Nutzungsrecht mittel- bis langfristig aus den Grundbüchern verschwindet. Daher muss es im Sinne der Gemeinde sein, dies durch Ablösen zu betreiben und nicht durch Zusammenlegungen auf „ewig“ festzuschreiben.

Quellnutzungsrecht vergeben

Die Quellgebiete Tiefental und Brunnkogel versorgen den Hochbehälter Nord II am Ende des Scheibenweges. Nunmehr wird der Hochbehälter vom zweiten, dem Nord I mit Quellwasser von der Kohleben bzw. Wallersbachquelle versorgt. Dazu wird das Wasser vom tiefergelegenen Behälter I in den höhergelegenen Nord II gepumpt, ob ökologisch gesehen sinnvoll, bleibt dahingestellt. Dafür erspart sich die Gemeinde die Sanierung der Quellfassungen. Nunmehr ist Mag. Freiberger an die Gemeinde mit dem Ansuchen herangetreten diese Quellen für eine Fischzuchtanlage zu nutzen. Für die Gemeinde würde dieser Vertrag bedeuten, dass über die Dauer des Vertrages – 20 Jahre – ein jährlich anfallender Anerkennungsziens in der heutigen Höhe von 425,17 € (indexiert) wegfallen würde. Dieser Vertrag wurde 1966 abgeschlossen weil eine 697 m lange Leitung durch den Grundbesitz von Mag. Freiberger verläuft.

Die FPÖ sowie zwei KPÖ Gemeinderäte lehnten die Abtretung der Quellnutzungsrechte ab.



Weiterführung des Taxigutscheines

Das Taxi-Gutscheinsystem wird bis Ende Juni weitergeführt. Einige kleine Änderungen gibt es dabei. So gibt es die 5 Euro Gutscheine um 2 Euro Normalpreis und um 1 Euro für BonuscardbesitzerInnen.

Für die KPÖ ist dies nur eine Notlösung und fordert seit Längerem die Einführung eines Gemeindetaxis wie es zum Beispiel in Fohnsdorf mit Erfolg praktiziert wird. Das Gemeindetaxi ist ein normales Taxi, das die Gemeinde für einen Zeitraum samt Fahrer mietet und dafür 4000 € im Monat bezahlt. Die Kunden bezahlen dann bei der Gemeinde für einen Gutschein pro Fahrt 5 Euro.

GR Rosenblattl forderte unseren Bürgermeister wiederholt auf, mit ihm dieses Modell näher zu begutachten und sich vor Ort über die Vor- und Nachteile des Gemeindetaxis zu informieren. Heuer war es corona-bedingt nicht so einfach. Aber wir bleiben am Ball und lassen nicht locker. Vielleicht haben wir ab Juli doch ein Gemeindetaxi in Mürzzuschlag...

Vivax Tarife angehoben

Zuletzt wurden die Vivax Tarife 2016 angehoben. Nunmehr sollen diese um 8,8% angehoben werden. GR Rosenblattl meinte dazu: „Diese Erhöhung trägt mit Sicherheit nicht zur Attraktivierung unseres Hallenbades bei. Über eine Erhöhung kann man immer diskutieren aber die beabsichtigte Indexierung geht für mich gar nicht. Die automatisierten Indexerhöhungen lassen dem Gemeinderat keinerlei Gestaltungsmöglichkeiten mehr bei den Tarifen zu.“

Völlig daneben war eine Wortmeldung des Sportreferenten. Angesprochen wegen der sozialen Problematik von Gebührenerhöhungen meinte er dazu: „**Wer sich das nicht leisten kann soll daheim in der Badewanne bleiben...**“

Eine sozialdemokratische Einstellung ist bei einer solchen Aussage am besten Willen nicht zu erkennen, noch dazu sei festgestellt, dass das Tarifsystem im Vivax jene Menschen bevorzugt, die in der Lage sind auf einmal 200 Euro für eine große Ermäßigungskarte ausgeben zu können. Wer dazu nicht in der Lage ist, bekommt eben keinerlei Ermäßigung...

Die FPÖ sowie zwei KPÖ Gemeinderäte lehnten die Erhöhung des Vivax Tarifes ab.

Erhalt des Tourismusverbandes

Das Land Steiermark beabsichtigt den Tourismus zu reformieren und 11 Erlebnisregionen zu schaffen. Die Hochsteiermark soll in 2 Regionen aufgeteilt werden. Dies hätte zur Folge, dass unser Tourismusverband Semmering-Waldheimat-Veitsch seine Einnahmen, sein



Büro, seinen Sitz mit Arbeitsplatz in Mürzzuschlag verlieren wird.

KPÖ-Gemeinderat Rosenblattl forderte schon bei der letzten Gemeindevorstandssitzung ein geschlossenes Auftreten gegen diese Zentralisierungen

sowie solidarisch mit den benachbarten kleinen Verbänden wie Mürzter Oberland in Neuberg, der Streuobstregion in Kindberg und dem Mariazeller Land in Mariazell zusammenzustehen und diese Pläne des Landes abzuwehren.

Dieser Resolution schlossen sich bis auf die ÖVP alle Fraktionen an.

Entschuldigt hat sich...

...die KPÖ Gemeinderätin Christiana Schwalm weil sie bei der letzten Gemeinderatssitzung unter anderem das Schuhhaus Sommer unter den Betrieben anführte, welche keine Mürztaler nehmen. Tatsächlich hat sich GRin Schwalm geirrt und sich auch umgehend bei Herrn Sommer entschuldigt. Nunmehr hat sie das offiziell gemacht.

Kommt auch nicht oft vor, dass jemand das macht!
Wir sind gespannt wer sich das als nächstes traut...



Christiana Schwalm (KPÖ) zum Mürzer Budget:

Papier ist geduldig – steht der Supergau bevor?

Wer kennt das nicht? Die Frage, ob das Geld bis ans Monatsende reicht! Dieser Herausforderung stellt sich nicht nur jeder einzelne von uns, sondern auch den Gemeinden.

Herausfordernd ist zur Zeit neben der Pandemie vor allem die wirtschaftliche Situation. Der Begriff des ständigen Wirtschaftswachstums verliert an Bedeutung. Er ist ohnedies relativierbar – dazu werde ich aber zu einem späteren Zeitpunkt näher eingehen.

Auf Grund der schwierigen Gegebenheiten möchte ich insbesondere auf unseren politischen Schwerpunkt eingehen. Das soziale Gleichgewicht und Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger muss bei jeder Entscheidungsfindung im Vordergrund stehen. Wir haben die Verpflichtung in dieser Phase besonders auf Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Notwendigkeit zu achten.

Soziales im Zentrum

Im Mittelpunkt steht für uns der Sozialbereich. Neben einer guten Infrastruktur, einem funktionierenden Gesundheitssystem ist es vor allem wichtig jungen MitbürgerInnen Anreize zu bieten in Mürzzuschlag ihre Zukunft aufzubauen. Wichtig sind dabei attraktive Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen, moderner und leistbarer Wohnraum und vor allem Arbeitsplätze. Dazu bedarf es neben einer gesunden Finanzgebarung, einer funktionierenden Wirtschaft, aber auch Zukunftsvisionen – diese haben bei uns noch Entwicklungspotential.

Finanzlage Mürzzuschlags

Was tut sich bei uns mit der Finanzgebarung? Der Gesetzgeber und die EU haben sich da was besonderes ausgedacht und die Kommunen dazu verpflichtet von der ehemaligen Kammeralistik (Einnahmen/Ausgabe-Rechnung) in eine doppelte Buchhaltung (VRV2015 bzw. Voranschlags-Rechnungsabschluss-Verordnung2015) zu wechseln. Spannend dabei sind nicht nur eine Menge an Bewertungsfragen, sondern auch viele Verständnisfragen bei der Umsetzung der neuen Rechnungslegung. Drei Schlagwörter sind relevant für die neue Gebarung: Vermögensrechnung (Bilanz), die Ergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) und die Finanzierungsrechnung (eine Art Geldflussrechnung). Die anderen Facetten blenden wir mal zum leichteren Verständnis aus.

Wo bleibt die Eröffnungsbilanz?

Nun für unsere Gemeinde sieht meine Prognose folgender Maßen aus:

Die Eröffnungsbilanz muss zwar schon mit 31.3.2021 vom Gemeinderat abgesegnet sein, ist aber immer noch erst im "Werden" und harrt der Vollendung. Der Zeitdruck ist enorm, viele Gemeinden sind da schon um Monate voraus und haben ihre fertige Eröffnungsbilanz in den Schubladen.

Aussichten

Wie siehts den mit dem Budget für 2021 aus? Zuerst mal einen Blick auf die letzten Daten. Die rosarote Brille ist dabei aber abzulegen. Das Nettoergebnis der Gemeinde Mürzzuschlag für das Wirtschaftsjahr 2020 wurde zuerst mit **minus 489.700 €** angenommen, der Nachtragsvoranschlag für 2020 ließ nicht lange auf sich warten und das Nettoergebnis verschlechterte sich auf **minus 1,491.300 €**. Darüber hinaus ist der Voranschlag 2021 mit einer neuerlichen Verschlechterung auf **minus 1,844.800 €** prognostiziert. Bitterer Beigeschmack dabei ist, dass Grundstücks- und Kulturgüterverkäufe den Verlust um rund **915.000 Euro** noch abfedern, da der Verlust für 2021 sonst bei



minus 2,759.800 € liegen würde.

Krise hin oder her, Fakt ist, dass die weniger werdenden Ertragsanteile sowie die

geringer werdende Kommunalsteuer die Prognosen senken werden und das Ergebnis belasten werden. Der Polster von Rücklagen ist zwar noch vorhanden, aber schon recht durchgelegen. Wie lange das so weitergeht, ist die Frage?

Rücklagenentnahmen gefährden Investitionen

Durch weiteren Rücklagenabbau sind künftig notwendige Investitionen gefährdet und unsere Kreditwürdigkeit wird in Frage gestellt werden. Die Politik ist auf alle Fälle gefordert.

Hoffnungen

Schaut man über die Gemeindegrenzen – ich meine da die Bundesebene – kann man bei dem derzeitigen Finanzminister und dessen Wirtschaftsfördermaßnahmen nur noch das Schlimmste befürchtet werden. Ohne jemanden etwas unterstellen zu wollen, Profis sind da weit und breit keine am Werk – oder was meinen sie als Steuerzahler/Steuerzahlerin?

PREISRÄTSEL

Rat & Hilfe

bei der Mieter- und Sozialberatung der KPÖ



Sie finden kostenlos Rat und Hilfe:

- bei allen mietrechtlichen Fragen
- wenn Sie Schwierigkeiten haben, Ihre Miete zu bezahlen
- bei drohender Delogierung
- wenn Sie mit Ihrem Vermieter Probleme haben
- in Fragen des Arbeitsrechts, im Pensions- und Sozialbereich
- bei der Mindestsicherung

Wegen der Covid-19 Einschränkungen ersuchen wir um vorherige Kontaktaufnahme !

Tel. 0650 2710550 E-Mail: kpoemuerz@gmail.com Weitere Sprechstunden der KPÖ Mürzzuschlag nach Vereinbarung

Der nächste Sprechtag findet
am **Mittwoch den 13. Jänner**
2021 von
14 bis 16 Uhr im Büro
Wiener Straße 148 statt.

PREISRÄTSEL

sich laut bemerkbar machen	Training, praktische Erfahrung	Fehlschlag (englisch)	ein Balte	↓	Teil eines Wasservogelgeleges	hochgewachsen; ausgedehnt	Schluss	↓	umformen, abwandeln	↓	weibliches Rind	Klub	↓	Sportrunderboot	Gesangsstück
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
					exakt; pünktlich					7	reichlich				
schwarzweißer Rabenvogel		3					strecken, weiten							Feuerkröte	
Überbringer			6		Vorbedeutung			8	langschwänziger Papagei		tiefes Bedauern				
→					Staat in Nahost, Persien		Ab-schiedsgruß (franz.)	unaufhörlich							
ein Signal geben, tuten		regsam und wendig	ark-tisches Raubtier			10					hoch achten		luft-förmiger Stoff		zu keiner Zeit
→	9					im Flug singender Bodenbrüter	jemanden ungeduldig antreiben							2	
Hafenstadt in Marokko	kurzer Strumpf		aus-sichtsreich, positiv		das Hochgebirge betreffend			14		Unord-nung, wirre Masse		besitz-anzei-gendes Fürwort		Körper-teil; ugs.: Stimme	
akusti-sches Alarm-gerät							König von Israel im A. T.		Roman-figur De-foes (Ro-binson)				5		
→				aufge-brühtes Heiß-getränk	qualmen							Leicht-metall (Kzw.)		schmal; begrenzt	
Ballspiel zu Pferd	Begriff beim Kartenspiel					12			franz. männlicher Artikel	Ankün-digung			11		
→					Wort zur Be-grüßung						13	Begeis-terung, Schwung			4
Wert-papier	Textil-erzeug-nis							1		Sport-übung					

Gewinner des letzten Rätsels:

1. Preis 40 € Mürztaler-Gutscheine **Barbara Maier**, 2. Preis 30 € Mürztaler-Gutscheine **Otto Ebner** 3. Preis 20 € Mürztaler-Gutscheine **Manuela Baier** 4.- 6. Preis je eine Flasche Rotwein von Markowitsch **Gertraud Jerlich, Karl Scheikl, Susanne Rottensteiner**.

Zu gewinnen gibt es diesmal wieder Mürztaler-Gutscheine im Wert von 40, 30 und 20 €, 3 Flaschen Rotwein „Red Roots“ vom Wein-gut Markowitsch. **Einsendeschluss ist der 31. Jänner 2021.**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden in der nächsten Nummer bekannt gegeben.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Name: _____
 Straße: _____
 Ort: _____
 Telefon: _____

Schneiden sie den ausgefüllten Kupon aus und senden sie ihn an die **KPÖ Mürzzuschlag, Wiener Straße 148 8680 Mürzzuschlag** oder senden sie die Lösung **mit Name und Adresse** per E-Mail an: **kpoemuerz@gmail.com**.

BUND UND LAND

Land will 900 Spitalsbetten streichen

Trotz der immer schwerwiegenden Krise der steirischen Spitäler hält die zuständige Landesrätin Dr.in Juliane Bogner-Strauß (ÖVP) unbeirrt an der Streichung von 900 Spitalsbetten fest. Das wurde im Rahmen einer Dringlichen Anfrage von KPÖ-LAbg. Werner Murgg deutlich.

„Wir werden bis aufs Blut ausgebeutet“; „seit Jahren personell ausgehungert“; „nicht als Menschen behandelt“ – mit diesen drastischen Schilderungen konfrontierten Beschäftigte der steirischen Spitäler in den letzten Tagen die Politik. Während des ersten Lockdowns im Frühjahr stellte Landesrätin Bogner-Strauß in Abrede, dass es zu wenig Personal oder zu wenig Betten gibt – diese seien „überflüssige Infrastruktur“.

Die aktuelle Situation macht deutlich, dass diese Pläne mit den Erfahrungen einer Pandemie nicht haltbar sind. Denn der zweite Lockdown wurde damit begründet, dass die Kapazitäten unserer Spitäler beinahe erschöpft sind. Hätten wir rechtzeitig für ausreichend Personal und Kapazitäten vorgesorgt, wäre uns viel erspart geblieben. LAbg. Werner Murgg: „Ich verstehe nicht, wie Sie behaupten konnten, dass es nicht um die Betten gehe. Warum hat man dann das LKH Hörgas wieder aufgemacht? Statt nach dem ersten Lockdown das System aufzurüsten, ist in Wahrheit nichts geschehen!“

Jetzt sind wir mit einer verheerenderen Situation konfrontiert als im ersten Lockdown. Wir lesen von Nachtdiensten, in denen ganze Stationen von einer einzigen Pflegekraft versorgt werden. Das ist unzumutbar. Der Direktor des Uniklinikums in Graz, Wolfgang Köle, bestätigt in einem Zeitungsinterview: „Unser Gesundheitssystem hat keine Reserven, das ist kein Geheimnis.“

Dass die Steiermark bei weitem nicht so gut dasteht, wie es die Landesregierung darstellt, zeigt der Vergleich mit anderen Regionen. Beim Personalstand liegen Österreichs Spitäler mit 6,9 Pflegekräften pro 1.000 Einwohner im OECD-Vergleich im untersten Drittel. Obwohl die Landesregierung an der Behauptung festhält, dass kein Personal verfügbar sei, schildern Pflegerinnen, dass junge Fachkräfte, die sich beworben haben, eine Absage erhielten. Es sei kein Bedarf gegeben, heißt es von Seiten der KAGes. Schon seit dem Frühjahr werden laufend Behandlungen auf unbestimmte Zeit verschoben, in Summe sind davon weit über 10.000 Patientinnen und Patienten betroffen.



Was uns gefallen würde...

★
...wenn es wieder **kulturelle Zusammenkünfte** wie gemeinsame Musikproben, sportliche Zusammenkünfte wie Hallentrainings etc geben würde.

★
...wenn die SPÖ Gemeinderatsmehrheit **mehr mit den anderen Fraktionen** vor den Beschlussfassungen reden würde. Vor vollendete Tatsachen gestellt, ist es für die Opposition oftmals schwierig alles mitzutragen, umgekehrt könnte es sein, dass man auch mit formeller absoluter Mehrheit, diese nicht immer hat.

★
...dass der Bürgermeister dem Wunsch der Fraktionsobleute Rechnung trägt und **Stellungnahmen in der Gemeindezeitung** wieder zulässt, wie auch immer, vielleicht auch in einer modifizierten Form.

★
...wenn eines der kulturell wertvollsten Denkmäler in unserer Stadt, „**Die Sinnende**“ von Professor Pillhofer nach wie vor nur im Innenhof der Gemeinde zu sehen ist. Am Raucherplatzl kann sie kann sie nur Raucher zum Nachdenken verleiten. Schade um dieses Denkmal.

★
...wenn es wieder ein **soziales Leben** in Mürzzuschlag geben würde. Für viele alleinstehende Ältere, aber nicht nur, gibt es weder ein offenes Pensionistenverbandslokal, noch ein Cafe- bzw Wirtshaus und auch kein Seniorenturnen. Nicht jeder ältere Mensch hat Kinder oder Verwandte



MHM - Kalender 2021

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Fr Neujahr	1 Mo ⁰⁵	1 Mo ⁰⁵	1 Do	1 Sa Tag der Arbeit	1 Di	1 Do	1 So	1 Mi	1 Fr	1 Mo Allerheiligen ⁴⁴	1 Mi
2 Sa	2 Di	2 Di	2 Fr Karfreitag	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo ³¹	2 Do	2 Sa	2 Di	2 Do
3 So	3 Mi ⁰¹	3 Mi	3 Sa	3 Mo ¹⁸	3 Do Fronleichnam	3 Sa	3 Di	3 Fr	3 So Tag der Dt. Einheit	3 Mi	3 Fr
4 Mo	4 Do	4 Do	4 So	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Sa	4 Mo ⁴⁰	4 Do	4 Sa
5 Di	5 Fr	5 Fr	5 Mo Ostermontag ¹⁴	5 Mi	5 Sa	5 Mo ²⁷	5 Do	5 So	5 Di ³⁶	5 Fr	5 So
6 Mi Heilige 3 Könige	6 Sa	6 Sa	6 Di	6 Do	6 So	6 Di	6 Fr	6 Mo ³²	6 Mi ³⁸	6 Sa	6 Mo ⁴⁹
7 Do	7 So	7 So	7 Mi	7 Fr	7 Mo ²³	7 Mi	7 Sa	7 Di	7 Do	7 So	7 Di
8 Fr	8 Mo ⁰⁶	8 Mo Int. Frauentag ¹⁰	8 Do	8 Sa	8 Di	8 Do	8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo ⁴⁵	8 Mi
9 Sa	9 Di	9 Di	9 Fr	9 So	9 Mi	9 Fr	9 Mo ³²	9 Do	9 Sa	9 Di	9 Do
10 So	10 Mi	10 Mi	10 Sa	10 Mo ¹⁹	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Fr
11 Mo ⁰²	11 Do	11 Do	11 So	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi	11 Sa	11 Mo ⁴¹	11 Do	11 Sa
12 Di	12 Fr	12 Fr	12 Mo ¹⁵	12 Mi	12 Sa	12 Mo ²⁸	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr	12 So
13 Mi	13 Sa	13 Sa	13 Di	13 Do Christi Himmelfahrt	13 So	13 Di	13 Fr	13 Mo ³⁷	13 Mi	13 Sa	13 Mo ⁵⁰
14 Do	14 So	14 So	14 Mi	14 Fr	14 Mo ²⁴	14 Mi	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So	14 Di
15 Fr	15 Mo ⁰⁷	15 Mo	15 Do ¹¹	15 Sa	15 Di	15 Do	15 So Mariä Himmelfahrt ³³	15 Mi	15 Fr	15 Mo ⁴⁶	15 Mi
16 Sa	16 Di	16 Di	16 Fr	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo ³³	16 Do	16 Sa	16 Di	16 Do
17 So	17 Mi	17 Mi	17 Sa	17 Mo ²⁰	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi Buß- und Bettag	17 Fr
18 Mo ⁰³	18 Do	18 Do	18 So	18 Di ¹⁶	18 Fr	18 So	18 Mi	18 Sa	18 Mo ⁴²	18 Do	18 Sa
19 Di	19 Fr	19 Fr	19 Mo ¹⁶	19 Mi	19 Sa	19 Mo ²⁹	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr	19 So
20 Mi	20 Sa	20 Sa	20 Di	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 Mo Weißer Sonntag ³⁸	20 Mi	20 Sa	20 Mo ⁵¹
21 Do	21 So	21 So	21 Mi	21 Fr	21 Mo ²⁹	21 Mi	21 Sa	21 Di	21 Do	21 So	21 Di
22 Fr	22 Mo ⁰⁸	22 Mo ¹²	22 Do	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo ⁴⁷	22 Mi
23 Sa	23 Di	23 Di	23 Fr	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo ³⁴	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Do
24 So	24 Mi	24 Mi	24 Sa	24 Mo Pfingstmontag ²¹	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi	24 Fr
25 Mo ⁰⁴	25 Do	25 Do	25 So	25 Di ¹⁷	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Do	25 Mo ⁴³	25 Do	25 Sa Weihnachten
26 Di	26 Fr	26 Fr	26 Mo	26 Mi	26 Sa	26 Mo ³⁰	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr Weihnachten	26 So ⁵²
27 Mi	27 Sa	27 Sa	27 Di	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 Mo ³⁹	27 Mi	27 Sa	27 Mo
28 Do	28 So	28 So	28 Mi	28 Fr	28 Mo ²⁶	28 Mi	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So	28 Di
29 Fr		29 Mo ¹³	29 Do	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo ⁴⁸	29 Mi
30 Sa		30 Di	30 Fr	30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo ³⁵	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Do
31 So		31 Mi		31 Mo	31 So ²²	31 Sa	31 Di		31 So Reformationstag		31 Fr